

Sonntag, 02. März 2014, 17 Uhr – Musikschule der Hansestadt Lüneburg, Forum

Orchester der Musikfreunde Lüneburg

in Kooperation mit der **Musikschule der Hansestadt Lüneburg**
und den **Lüneburger Symphonikern**

Solist: **Jakob Nierenz**, Violoncello

Leitung: **Lothar Nierenz**

KONZERT

Édouard Lalo 1823 - 1892

Konzert für Violoncello und Orchester d-moll

Prelude, lento - Allegro maestoso

Intermezzo, andantino con moto - Allegro presto - Andantino - Tempo I

Introduction, andante - Allegro vivace

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847

Sinfonie Nr. 5 d-moll op. 107 „Reformation“

Andante - Allegro con fuoco

Allegro vivace

Andante

Choral "Ein' feste Burg ist unser Gott". Andante con moto - Allegro maestoso

Violine

Karin Bacmeister
Claudia Bassarak
Sigmar Dau
Alexander Erbslöh
Albrecht Felgentraeger
Petra Gronau [Konzertmeisterin]
Gerda Harneith
Andrea Homburg
Luise Horn
Nadine Kakarot
Kathi Kelsh
Martina Koziol
Dietmar Marhenke
Gabriele Rau-Krüger
Dieter Riebesehl
Anne-Kristin Rotterdam
Ronja Sames
Clara Eugenie Seils
Christine Teske
Michaela Triebs
Elisabeth Warnecke [Stimmführerin]
Hansjörg Witte
Klaus Zimansky

Viola

Gerhard Benecke
Dörte Haftendorn
Johanna Isermann
Heike Löbel
Göran Lönngren
Katharina Stüve [Stimmführerin]

Violoncello

Waltraut Elle-Elbrechtz
Wiltrud Gordon [Stimmführerin]
Helga Jaedtke
Mathilde Klagge
Agnes Röder
Catharina Rohrbeck
Karin Schröder
Monika Sierig

Kontrabass

Karsten Fischer
Volker Schmidt [Stimmführer]
Ulrike Setz

Flöte

Dörte Kalep
Petra Kalusa [Solo]

Oboe

Friederike Stückrath [Solo]
Jakob Adolphi

Klarinette

Annika Dreher [Solo]
Finnja Haak

Fagott

Kari Günther [Solo]
Michael Glaß

Kontrafagott

Stephan Schoock

Horn

Malin Günther
Raphaël Perrier
Ivan Yefimov [Solo]

Trompete

Jannik Harneit
Dirk Jess [Solo]
Simon Röhrs

Flügelhorn

Anton Borderieux

Posaune

Ken Dombrowski [Solo]
Constantin Stöckle

Pauken

Johannes Schneider

Einstudierung

Steffen Happel [Posaunen]
Dirk Jess [Trompeten]
Kathi Kelsh [hohe Streicher]
Jakob Nierenz [tiefe Streicher]
Manfred Seer [Bläserproben]
Friederike Stückrath [Oboen]
Ivan Yefimov [Hörner]

Eintritt frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende zur Deckung der Kosten des Konzertprojekts

PROJEKT

In den 48 Jahren seines Bestehens hat sich das *Orchester der Musikfreunde Lüneburg* (MFO) in der Region fest etabliert und erfüllt hier auch eine besondere soziokulturelle Funktion: das MFO ist im Raum Lüneburg das einzige Laienorchester im Bereich der so genannten Klassik, das nicht in erster Linie Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, sondern vor allem auch Menschen der mittleren und älteren Generation mit wöchentlichen Proben ein musikalisches Betätigungsfeld bietet. Das Orchester ist seit 2008 ein gemeinnütziger eingetragener Verein.

Die Musikfreunde haben in den vergangenen Wochen und Monaten an Mendelssohns fünfter Sinfonie und am Cellokonzert von Édouard Lalo gearbeitet. Heute wird das Orchester diese beiden populären Werke des 19. Jahrhunderts musizieren, wie immer verstärkt um eine junge Bläsercrew und einige Lehrkräfte aus der *Musikschule der Hansestadt Lüneburg*. Schon seit neun Jahren – damals übernahm Lothar Nierenz, der stellvertretende Direktor der Musikschule, die Leitung des Orchesters – kooperieren Musikfreunde und Musikschule, wenn sich das Musikfreundeorchester, im Kern ein Laien-Streichorchester, einmal pro Jahr dem sinfonischen Repertoire zuwendet. Zum ersten Mal sind diesmal auch die *Lüneburger Symphoniker* offizieller Kooperationspartner der Musikfreunde. Mitglieder der Symphoniker haben ihre Schülerinnen und Schüler, die sie an der Musikschule unterrichten, auf das anspruchsvolle Programm vorbereitet, haben Bläserproben geleitet und wirken im Konzert zum Teil selbst mit.

PROGRAMM

Mendelssohns *"Reformationssinfonie"*, so genannt nicht zuletzt wegen des den Finalsatz einleitenden Luther-Chorals *"Ein' feste Burg"*, entstand im Winter 1829/30 als zweite seiner fünf Sinfonien. Da der Komponist später von seinem Werk abrückte, erschien der Erstdruck der Sinfonie erst nach seinem Tod, im Jahr 1868, und erhielt dabei die Nr. 5, da die später entstandene *„Italienische“*, der *„Lobgesang“* und die *„Schottische“* bereits veröffentlicht waren. Der aus einer jüdischen Familie stammende, zum protestantischen Glauben konvertierte Mendelssohn schrieb das Werk in Hinblick auf die 300-Jahr-Feiern des Augsburger Bekenntnisses. Er komponierte die "Symphonie zur Feier der Kirchen-Revolution", wie er sie selber nannte, ohne offiziellen Auftrag, vielmehr aus innerer Überzeugung und als Glaubensbekenntnis.

Édouard Lalo, französischer Komponist spanischer Herkunft, machte sich vor allem durch zwei Werke, das zweite Violinkonzert *"Symphonie espagnole"* und sein Cellokonzert, einen Namen. Letzteres zählt zu den am meisten gespielten Stücken seiner Art. Lalo schrieb das sehr auf den tiefen Klangbereich des Violoncellos konzentrierte d-moll Konzert im Jahr 1876. Bei der Komposition des Werkes wurde er von dem Cellisten Adolphe Fischer unterstützt. Fischer war es auch, der das Konzert im darauf folgenden Jahr im legendären Pariser *Cirque d'Hiver* als Solist zur Uraufführung brachte.

SOLIST

Jakob Nierenz wurde 1991 in Lüneburg geboren und ist in Scharnebeck aufgewachsen. Er studiert Cello an der *Hochschule für Künste Bremen* bei Johannes Krebs, dem Solocellisten der *Bremer Philharmoniker*, und steht jetzt kurz vor dem Bachelor-Abschluss. 2010 nahm er auf Einladung des Landesmusikrates Niedersachsen an einem Kammermusik-Meisterkurs des Frankfurter *Ensemble Modern* teil. Neben dem Studium musiziert er heute regelmäßig in Kammerensembles wie dem Bremer *Amat-Quartett* (Gewinner des Bremer Hochschulpreises 2013), dem Ensemble *musica assoluta* (Hannover) oder dem *Ensemble New Babylon* (Bremen). Bei verschiedenen Projekten war bzw. ist er Solocellist im *Jungen Kammerorchester Bremen*, in der *jungen norddeutschen philharmonie*, in deren Kammerorchester *Kammer-ton* und in der *Jungen Deutschen Philharmonie*, beispielsweise unter der Leitung von Lothar Zagrosek, Nicholas Milton, Jon Axelrod oder Thomas Klug. Seit der Saison 2012/13 ist Jakob Nierenz Praktikant in der Cellogruppe der *Radiophilharmonie Hannover des NDR*.

Auf Einladung des *Boston Symphony Orchestra* (BSO) nimmt Jakob Nierenz im Sommer 2014 zwei Monate lang am *Tanglewood Festival* des BSO teil. Im Orchester des *Tanglewood Music Centers* wird er dort z.B. unter der Leitung von Andris Nelsons, Charles Dutoit und Rafael Frühbeck de Burgos musizieren.

Eintritt frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende zur Deckung der Kosten des Konzertprojekts